

Kurz vor Schluss

Thursday, 2. January 2014

Kurz vor Schluss des dezentralen Gasballon Leistungswettbewerbs fehlte nach einer guten Streckenfahrt nach Bialystok und einer ebenso guten Dauerfahrt im Dezember 2013 noch eine Zielfahrt. Andere Teams hatten bereits sehr gute Zielfahrten vorgelegt. Um den Wettbewerb gewinnen zu kÃ¶nnen, sind die 1000 Punkte der Zielfahrt entscheidend.Â

Ich versuchte also W.E. noch fÃ¼r eine Fahrt in 2013 zu motivieren um den Wettbewerb mit den drei nÃ¶tigen Fahrten (Strecke, Dauer, Zielfahrt) abzuschlieÃŸen.

Nach einigen Tagen schlechten Wetters sollte sich eine MÃ¶glichkeit ergeben, zwischen den vielen Tiefdruckgebieten mit warmer und feuchter Atlantikluft, zu starten.

Das Ziel muss mindestens 75 km entfernt liegen, ein erstes "Wetterloch" konnte nicht genutzt werden, da die Winde zu schwach waren um in 4-5 Std die nÃ¶tige Distanz zu erreichen.

Dann am 29.12. zeigte sich brauchbares Wetter mit leichter Turbulenz, am Boden 5-10 kt aber in 500ft bereits 15-20 kt.Â

Wir entschieden die Wetterlage zu nutzen und bauten um 11 Uhr den kleinen 500er WARSTEINER Gasballon auf.

Eine AnkÃ¼ndigung auf Facebook brachte Familie Lammers aus Raesfeld dazu, den Sonntag zu nutzen und tatkrÃ¤ftig beim AufrÃ¼sten zu helfen. Vielen Dank.Â

Der Start erfolgte problemlos bei leichter BÃ¶igkeit um 12:09 Uhr. Wir lieÃŸen dem Ballon erstmal freie Hand und schauten was passiert, dass Ziel lag genau in 70 Grad und 77 km entfernt von Gladbeck. Zwei zuvor gestartete Testballons, Wetterdaten des DWD und des amerikanischen Wettermodells GFS halfen, dass richtige Ziel auszuwÃ¤hlen. Schnell wurde aber klar, dass die Schichten sehr dÃ¶nn sind und darin RichtungsÃ¤nderungen von bis zu 20 Grad stattfanden. Selbst eine Schicht mit einer stabilen Richtung gab es nicht. Um die nÃ¶tigen 70 Grad zu halten, mussten wir stÃ¤ndig neue HÃ¶hen einnehmen. Die Fahrt war dadurch unruhig aber zum GIÃ¼ck stimmte mit 40 km/h die Geschwindigkeit, sodass wir dem Ziel schnell nÃ¤her kamen. Gestartet waren wir mit 17 Sack a 10 Kilo. Nach 77 km und zahlreichen HÃ¶henkorrekturen waren wir am Ziel nur 180 Meter sÃ¤mtlich entfernt. Wir waren zufrieden, die Bedingungen waren nicht einfach. Noch 10 Sack waren Ã¼ber um nun ein trockenen Landplatz zu finden. Die Bodenschicht war leicht unruhig, sodass wir mit dem Ballast haushalten mussten, um beim Suchen einer geeigneten FlÃ¤che nicht unnÃ¶tig zuviel Sand zu verbrauchen. 20 km und 30 Min. spÃ¤ter lag in Fahrtrichtung die erste FlÃ¤che, die nicht total unter Wasser zu stehen scheint. Tags zuvor gab es Dauerregen und wir wussten, dass es schwierig wird den Ballon wieder sauber nach Hause zu bringen. Ein Weg direkt an der Wiese und sogar ohne Zaunabgrenzung. Aber leider eine kleine Telefonleitung, die eine Landung auf dem Weg zunichte machte. Wir Ã¼berfuhren den Weg und die Leitung knapp, zogen dahinter krÃ¤ftig und landeten nicht weit entfernt von einem groÃŸen Bauernhof gut und stehend bei Herzebrock Clarholz nach fast 100 km in knapp 3 Std. Der Wind war mit 6-8 kt am Boden zu stark um den Ballon zurÃ¼ckzuziehen.Â

Verfolger und der Landwirt mit Frau trafen kurze Zeit spÃ¤ter am Landeort ein und halfen den verpackten Ballon 25 Meter zurÃ¼ck zur StraÃŸe zu tragen.Â

Danach lud uns der Landwirt ein seine 7 Jahre alte groÃŸe Biogasanlage besichtigen zu gehen. Eine Stunde zeigte und erklÃ¤rte er uns die Funktionweise seiner 1 Mio. teuren Anlage mit der er stÃ¤ndlich 200 kW Strom herstellt.Â

Vielen Danke an Familie Lammers, Sigi unser Verfolger und dem Landwirt fÃ¼r die Hilfe und die nette FÃ¼hrung auf seinem Hof.

B.Eimers

29.12.2013 Zielfahrt nach Herzebrock - Clarholz from Benjamin Eimers on Vimeo.